

SATW intern – Ausgabe Dezember 2012

Aktivitäten SATW

Projekte 2013+

SATW-Projekte und Fachförderung

Der Planungsprozess für die SATW-Projekte 2013+ sowie die FaFö-Projekte ist abgeschlossen. Der diesjährige Prozess brachte einige bedeutende Neuerungen mit sich. Zwar ist der Prozess an sich seit Jahren unverändert geblieben. Die Verarbeitung auf der Geschäftsstelle wurde aber zum ersten Mal von einem elektronischen Tool unterstützt. Ausserdem war zum ersten Mal der neu geschaffene Projektausschuss in Aktion. Im Zuge dieser Neuerungen wurde der Bewertungsprozess der Projekteingaben verfeinert. Neu war auch die gemeinsame Behandlung der SATW Projekte und der FaFö-Eingaben.

Als Konsequenz dieser Veränderungen musste intern ein neuer Workflow definiert und getestet werden. Diese zusätzliche Komplexität stellte alle Beteiligten vor beträchtliche Herausforderungen. Dank des grossen Einsatzes der verantwortlichen Personen auf der Geschäftsstelle gelang der erste Durchlauf nach neuem Muster aber störungsfrei und zeitgerecht. Die neuen Abläufe stellen eine deutliche Verbesserung dar. Sowohl die neue Software wie auch der Entscheidungsprozess im Projektausschuss werden für nächstes Jahr weiter optimiert.

Der Projektausschuss hat die 11 bzw. 37 eingegangenen Projekte eingehend geprüft, nach vorgegebenen Kriterien evaluiert und Empfehlungen zuhanden des Vorstands formuliert.

Der Vorstand hat Ende November 9 SATW-Projekte 2013+ sowie 18 FaFö-Projekte definitiv bewilligt.

Nachwuchsförderung

SATW Koordinationsworkshop Ingenieurnachwuchsförderung

Der SATW Koordinationsworkshop Ingenieurnachwuchsförderung jährte sich 2012 bereits zum fünften Mal. Dieses erste kleine Jubiläum wurde dazu genutzt, das thematische Spektrum zu öffnen und an der Veranstaltung ein Thema in den Mittelpunkt zu stellen, das vor allem im grösseren Zusammenhang der MINT-Förderung steht: «Mehr Frauen in MINT – MehrWERT für Wissenschaft und Industrie». Durchgeführt wurde der Jubiläumsworkshop in Zusammenarbeit mit dem ETH-Bereich, welcher mit verschiedenen anderen Institutionen eine nationale Initiative zu Frauen und MINT lanciert hat.

Die Aktualität und Brisanz des Themas zeigte sich unter anderem anhand der grossen Teilnehmerzahl: Mit rund 80 Personen konnte ein neuer Rekord an Teilnehmenden verzeichnet werden. Die drei Inputreferate am Vormittag beleuchteten das Thema von ganz verschiedenen Seiten: Ein spannender Erfahrungsbericht einer Ingenieurin, die seit mehreren Jahren erfolgreich in der Telekommunikationsbranche tätig ist, leitete nahtlos über zu interessanten Ausführungen darüber, was eine konsequente Beachtung der Gender-Perspektive für einen Mehrwert für Wissenschaft und Industrie bringen kann. Ein Referat zu Leistungs- und Interessensunterschieden von Mädchen und Jungen und den dadurch entstehenden Herausforderungen für den Unterricht in MINT-Fächern rundete den Vormittag ab. Die drei thematischen Workshops am Nachmittag wurden zu vertieften Diskussionen in

kleineren Gruppen genutzt. Auf Grund des ungebrochen grossen, positiven Echos wird diese Veranstaltungsreihe auch nächstes Jahr weitergeführt.

www.satw.ch/veranstaltungen/nachwuchs12

TecDays romands

TecDays und TecNights sollen das Verständnis für Technik fördern und das Interesse für naturwissenschaftlich-technische Ausbildungen erhöhen. Im November fanden nun die ersten beiden TecDays in der Romandie statt. Für die Organisation dieser TecDays hat die SATW den Espace des Inventions engagiert, eine Organisation, die in Lausanne ein interaktives Wissenschaftsmuseum für Kinder betreibt.

Der erste TecDay romand fand am 8. November am Lycée Denis-de-Rougemont in Neuchâtel statt, der zweite am 13. November am Lycée-Collège des Creusets in Sion. Beide TecDays waren ein grosser Erfolg. Die Schulverantwortlichen zeigten sich sehr zufrieden und von den eingegangenen Rückmeldungen fanden vier von fünf Schülerinnen und Schüler den TecDay gut bzw. ausgezeichnet.

Dank dieser positiven Resonanz sollen die TecDays in der Westschweiz zu einem festen Bestandteil des Angebotes der SATW werden.

Weitere Daten und Informationen: www.satw.ch/tecday

Förderung

Transferkolleg «Soft Materials for Advanced Products»

Das SATW Transferkolleg fördert die Zusammenarbeit von Forschung und Industrie in der Anfangsphase. Es wird zum neunten Mal durchgeführt – 2013 zum Thema «Soft Materials for Advanced Products». Die Ausschreibung startet im neuen Jahr und dauert bis Ende Februar. An einem Workshop im Juni erhalten die Projektsteller aus Forschung und Industrie dann Gelegenheit, ihre Projekte gegenseitig vorzustellen und mit der Unterstützung erfahrener Coaches weiterzuentwickeln. Die Projektleitung hat dieses Jahr Marc Pauchard vom Adolphe Merkle Institute, Universität Freiburg.

Das SATW Transferkolleg wird in enger Zusammenarbeit mit der Kommission für Technologie und Innovation des Bundes (KTI) durchgeführt. Im Rahmen der Umstrukturierung der KTI wurde auch diese Zusammenarbeit überprüft. Dank des hervorragenden Leistungsausweises des SATW Teams wurde eine weitere Zusammenarbeit von der KTI ausdrücklich begrüsst.

Publikationen

Folgende Publikationen sind im dritten Quartal 2012 erschienen:

- SATW Info «Öffnung zum offenen Austausch », 8 Seiten (in Deutsch und Französisch)
- SATW News 3/12: Stromversorgung (in Deutsch, Französisch und Englisch)
- Technoscope 3/12: Urbanisierung (in Deutsch, Französisch und Italienisch)

Und zudem:

Ingenieure bauen die Schweiz – Technikgeschichte aus erster Hand

Franz Betschon (Herausgeber), Stefan Betschon (Herausgeber), Jürg Lindecker (Herausgeber), Willy Schlachter (Herausgeber)

Die Schweiz verdankt ihre Wirtschaftskraft und ihren Wohlstand der produzierenden Industrie im 19. und 20. Jahrhundert: den grossen Unternehmen wie Brown Boveri, Saurer, Sulzer, Rieter, Wild Leitz, Landis+Gyr sowie herausragenden Ingenieurleistungen.

<http://www.nzz-libro.ch/ingenieure-bauen-die-schweiz.html>

Anlässe

Folgende Anlässe fanden in den letzten drei Monaten statt

- ScienceComm, Schweizer Kongress der Wissenschaftskommunikation, Verleihung des «Prix Média», 27./28.9.2012, Rapperswil
- Journées de la Technique – manifestation principale «La ville de l’avenir – L’avenir de la ville, suite», 03.10.2012, Fédération des Entreprises Romandes Genève
- SATW Debatte zum Thema «Stromzukunft Schweiz» – Meinungs austausch für Mitglieder und geladene Gäste, 17.10.2012, ETH Zürich
- «Förderung der MINT-Kompetenzen zur Stärkung des Bildungs-, Wirtschafts- und Wissenschaftsstandorts Schweiz», 23. / 24.10.2012, Kongresszentrum der Messe Schweiz Basel
- TecLive, 24.10.2012, Gymnasium Bäumlhof und Didacta Schweiz, Basel
- Tage der Technik 2012 – Zentralveranstaltung «Die Stadt der Zukunft – die Zukunft der Stadt», 25.10.2012, Empa Akademie Dübendorf
- Swiss National Supercomputing Centre CSCS, 30.10.2012, 14:00-16:00, Lugano
- 5. SATW Workshop Ingenieur Nachwuchsförderung, 1.11.2012, Schweizerischer Nationalfonds SNF, Bern
- «Cloud Computing – was wird aus meinem PC/MAC in fünf Jahren?», FAEL-Seminar, 7.11.2012, Kantonsschule Hottingen, Zürich
- TecDay, 8.11.2012, Kantonsschule Olten
- TecDay, 8.11.2012, Lycée Denis-de-Rougemont, Neuchâtel NE
- TecDay, 13.11.2012, Collège des Creusets, Sion VS
- TecDay, 5.12.2012, Kantonsschule Bülach
- TecDay, 6.12.2012, Gymnase du Bugnon, Lausanne VD

Geschäftsstelle

Infrastruktur

Der Neubau einer webfähigen Datenbank für die Projekt- und Mitgliederverwaltung sowie die SATW-Events war das grösste Infrastrukturprojekt der SATW nach der Einführung von Sharepoint. In der zweiten Hälfte des Jahres konnte die erste Phase des Projektes abgeschlossen werden. Alle vorgesehenen Module (Event-Anmeldung, Adressdatenbank, Projektdatenbanken) sind in Betrieb. Noch gilt es einige Schönheitsfehler auszumerzen. Für das nächste Jahr sind ein Modul für das SATW Transferkolleg sowie einige Verbesserungen in der Bedienung geplant.

Die Datenbank steht per sofort allen interessierten Mitgliedern zur Benutzung offen:

<http://forms.satw.ch/formservice/eforms?action=login&mandant=SATW&language=de>

Die Zugangsdaten sind auf der Geschäftsstelle (info@satw.ch) erhältlich.

Nachdem im Oktober die Schlüsselübergabe für die neuen Büroräume an der Gerbergasse 5 stattgefunden hat, laufen nun die nötigen Arbeiten, damit die Büros voraussichtlich im März 2013 bezogen werden können. Zu den Arbeiten gehören der Einbau der Küche, die Anpassung der Informatikinfrastruktur, eine sanfte Renovation der Räume sowie die gesamte Möblierung.

International

WRF 2012

Das World Resources Forum WRF 2012 – geplant und durchgeführt durch die 2011 gegründete World Resources Forum Association und die Chinese Academy of Sciences mit Unterstützung der SATW – fand vom 21. bis 23. Oktober im China National Convention Center in Beijing statt. Der Tagungsort in unmittelbarer Nachbarschaft zum Olympiastadion 2008 wirkte äusserst eindrücklich und bot modernste Infrastruktur. So wunderte es nicht, dass der WRF-Kongress – nicht zuletzt dank einem Heer von Hilfskräften – perfekt organisiert war.

Inhaltlich war die Tagung wiederum sehr reichhaltig und interessant. Dies insbesondere, weil die Chinesen sich nun der Probleme im Umweltbereich sehr bewusst geworden sind. Die Atmosphäre war trotz der Problem-belasteten Thematik durchaus positiv. So gab es zahlreiche jüngere, sehr engagierte Referentinnen und Referenten, die fast «Goldgräberstimmung» zu verbreiten vermochten. Unter den über 500 Teilnehmenden aus mehr als 50 Nationen waren zudem sehr viele chinesische Mittelschülerinnen und Mittelschüler sowie Studierende. Letztere wurden – wie schon am WRF 2011 in Davos – zur multimedialen Kommunikation eingesetzt, verfassten Kurzberichte über die Workshops und präsentierten diese auf eindrücklich professionelle Weise in der Schlussveranstaltung. Man machte daher insgesamt einen Generationenwechsel aus, was sicher positiv ist. Interessant war in diesem Zusammenhang eine Ausstellung der bestbewerteten Zeichnungen von Schulkindern aus China und der Schweiz, die im Rahmen eines Wettbewerbs zum Thema «Schatzhaus Erde» erstellt wurden: www.worldresourcesforum.org/swiss-treasure-house-earth-drawings-go-china.

Der Workshop der Akademien der Wissenschaften Schweiz «When will they start listening to us?» beleuchtete die Ressourcenproblematik von der menschlich-ursächlichen Seite und erhielt viel Zuspruch. Bloss der Titel wurde etwas bemängelt. Akademien-Präsident Prof. Heinz Gutscher hat den Workshop sehr gut eingeführt und motivierend geleitet.

Der zusammenfassende Konferenzbericht soll bis Ende 2012 publiziert und der fortlaufend erneuerte Grundlagenbericht («Green Paper») bis Ende März 2013 mit den neuen Ergebnissen aufdatiert werden. www.worldresourcesforum.org

Rückblick auf die Euro-CASE Jahreskonferenz 2012 in Paris

Euro-Case ist zwanzig Jahre alt geworden. Dies wurde mit einem stilvollen Festakt im Pariser «Grand-Palais» gefeiert. Mit von der Partie waren unter anderen der EU-Kommissar für Energie, Günter H. Oettinger, sowie Bertrand Piccard als Festredner.

Am darauffolgenden Tag fand im Senatsgebäude (Palais du Luxembourg) die Jahreskonferenz unter dem Titel «Energy Independence for Europe» statt. Mehr Informationen dazu und zum folgenden Boardmeeting sind zu finden unter: <http://www.euro-case.org/>

Aktivitäten Akademien der Wissenschaften Schweiz

Jubiläum SCNAT

Die Akademie der Naturwissenschaften SCNAT feiert 2015 ihr 200-jähriges Bestehen. Mit einem Jahr der Naturwissenschaften sollen die Wissenschaften generell gestärkt werden. Zum Jubiläum sind verschiedene Aktivitäten für unterschiedliche Zielgruppen in Vorbereitung. Dazu zählen:

Die Öffentlichkeit und dabei vor allem Familien, Frauen und junge Erwachsene sollen über eine **Tournee** erreicht werden. Eine Kernaussstellung reist durch die ganze Schweiz. An den jeweiligen Standorten schaffen Links Verbindungen zu bestehenden naturwissenschaftlichen Aktivitäten vor Ort (zum Beispiel an Museen, Parks oder Forschungseinrichtungen). Bestehende Aktivitäten von Mitgliedsorganisationen und Jubiläumspartnern (oder speziell konzipierte neue Zusatzangebote) fungieren als Satelliten.

Für die Wissenschafts-Community beziehungsweise die Vernetzung dieser Community mit Entscheidungsträgern aus Politik und Wirtschaft soll das **«Swiss Scientific Forum»** geschaffen werden. In der Schweizer Wissenschaftscommunity fehlt eine transdisziplinäre Plattform, die sowohl nach innen wie auch in die Öffentlichkeit ausstrahlt. Mit dem «Swiss Scientific Forum» soll diese Lücke geschlossen und bestehende transdisziplinäre Aktivitäten verstärkt und gebündelt werden. Die Trägerschaft sollen die Akademien Schweiz bilden. Damit es nicht bei einem einmaligen Ereignis bleibt, wird ein Konzept erarbeitet, das eine mindestens dreimalige Durchführung des Forums mit entsprechender Finanzierung vorsieht. Momentan laufen für alle Aktivitäten die Konzeptphase sowie das Fundraising.

Ausblick auf das erste Quartal 2013

In Vorbereitung sind folgende Publikationen

- SATW Info 1/13: «Green IT» (in Deutsch und Französisch)

Bislang sind folgende Veranstaltungen bekannt, die 2013 stattfinden. Sie sind entweder durch die SATW organisiert oder sie ist daran beteiligt.

- TecDay und TecNight, 17.01.2013, Kantonsschule Obwalden, Sarnen
- Journées de réflexion, 23.01.2013, Hotel Cailler, Charmey en Gruyère
- TecDay, 27.02.2013, Kantonsschule Willisau LU
- TecDay und TecNight, 7.05.2013, Kollegium Stans NW
- Generalversammlung und Festakt, 16.05.2013, Hotel Montana, Luzern

Nachruf zum Hinschied von Prof. Mooson Kwauk

Prof. Mooson Kwauk, ein berühmter Wissenschaftler im Bereich des Chemieingenieurwesens, Mitglied der Chinesischen Akademie der Wissenschaften (CAS), Ehrendirektor des Institute of Process Engineering der CAS sowie Korrespondierendes Mitglied der SATW starb aufgrund seiner Krankheit um 0.55 Uhr am 20. November 2012 in Peking im Alter von 92 Jahren.

Mooson Kwauk erblickte das Licht der Welt am 9. Mai 1920 in Hanyang, Provinz Hubei. Nach Studien an der Universität Shanghai, welche er 1943 abschloss, wanderte er in die USA aus und erwarb in den Jahren 1945/46 unter der Leitung von Prof. Richard H. Wilhelm an der Princeton University den Titel eines Masters, wobei die Resultate seiner Masterarbeit «Fluidization of Solid Particles» zu einer vielzitierten Referenz-Publikation führte. Nach dem Abschluss seines Studiums in Princeton wurde ihm eine Karrierestelle bei Hydrocarbon Research in New York angeboten, welche er annahm und nach einem 4 jährigen Unterbruch als Angestellter der Coca-Cola Export Corp. 1952 weiterführte. 1956 kehrte Mooson Kwauk wieder in sein Heimatland zurück. Er führte in China seine Forschungstätigkeit weiter und wurde Mitbegründer des «Institute of Chemical Metallurgy» der Chinese Academy of Sciences. Im Rahmen einer Ausdehnung seiner früheren Forschungstätigkeit in den USA schlug Mooson Kwauk eine verallgemeinerte Theorie der Fluidisierung von festen Partikeln vor, welche erlaubte, die Prozesse mathematisch zu beschreiben. Seine grundlegenden Arbeiten und die unter der Aufsicht von Mooson Kwauk durchgeführten weiteren Forschungs- und Validierungsarbeiten führten schliesslich zur EMMS-(Energy-Minimization Multi Scale)Methode, welche heute weit verbreitet ist und im Bereich der «Computational Fluid Dynamics (CFD)» und in vielen anderen Bereichen Eingang gefunden hat.

Mit dem Ziel die Wissenschaft und Technik der Pulvertechnologie beziehungsweise der Partikeltechnologie in China und auch den Austausch mit ausländischen Wissenschaftlern zu fördern, gründete Mooson Kwauk die Zeitschrift «Journal of Particuology», welche er als Chief Editor betreute. Im Jahre 2000 begann er das «Handbook of Fluidization» zu überarbeiten, wobei er ein detailliertes Inhaltsverzeichnis verfasste und für diese Handbuch 64 berühmte inländische und ausländische Wissenschaftler motivieren konnte, an diesem Werk mitzuarbeiten. Das Handbuch, welches 3,16 Millionen Wörter umfasst, wurde 2008 publiziert, erhielt eine ausserordentlich hohe nationale und internationale Anerkennung und wurde zu einem Meilenstein im Bereich der Chemischen Verfahrenstechnik. Die zwei letzten Sätze des dem Unterzeichneten zugestellten offiziellen Orbuary lauten wie folgt:

«Mr. Mooson Kwauk had great passion to his motherland and dedicated his whole life to scientific research and education. His prominent contributions to science and education will be immortal and always cherished.»

Der Unterzeichnete hat am 13. November das letzte persönliche E-Mail von Mooson Kwauk erhalten und möchte dem offiziellen Nachruf noch folgende persönliche Eindrücke und Erlebnisse anfügen:

Mooson Kwauk war ein vorbildlicher Mentor und hat Prof. Jinghai Li, sein Nachfolger als Direktor des Institutes of Process Engineering (IPE) der CAS optimal gefördert (siehe Abbildung 1). Jinghai Li hat seinen Postdoc an der ETH Zürich absolviert. Jinghai Li wurde ebenfalls zum Korrespondierenden Mitglied der SATW gewählt. Mooson Kwauk und Jinghai Li haben nach der Emeritierung von Prof. Lothar Reh an der ETH Zürich in Zusammenarbeit mit ihm die nicht mehr benötigten grossen Wirbelschichtgeräte der ETH im IPE in Peking neu aufgebaut (siehe Abbildung 2). Es ist zu bemerken, dass Mooson Kwauk sehr oft diskret im Hintergrund blieb und sehr viel bewegen konnte, wie dies der Unterzeichnete persönlich erlebt hatte: So half er mit seinem grossen Beziehungsnetz, eine enge Zusammenarbeit zwischen der SATW und der Chinese Academy of Engineering (CAE) aufzubauen. Er unterstützte auch die Bemühungen von Branco Weiss, Schweizer Wissenschaftler und Ingenieuren, einen Stage in einem Institut oder in einem Unternehmen in China zu ermöglichen. Er stand jederzeit zur Verfügung und hat den Unterzeichneten auch bei seinen Besuchen bei der CAE begleitet (siehe Abbildung 3: Auszug aus dem CAE Newsletter Autumn 1997). Es entstand eine vertrauensvolle Beziehung und die CAE war über die Unterstützung der SATW bei der Aufnahme der CAE in die Dachorganisation CEATS anlässlich der Tagung in Edinburgh sehr erfreut und hat dies in einem Artikel im Newsletter der CAE auch Ausdruck verliehen (siehe Abbildung 3).

Der Unterzeichnung des Zusammenarbeitsvertrages zwischen der CAE und der SATW hat China grösste Bedeutung beigemessen und es war Chinas Präsident Jiang Zemin, welcher anlässlich der Unterzeichnung des Zusammenarbeitsvertrages Willi Roos, Präsident der SATW, die Hand schüttelte (siehe Abbildung 4). Wie schon erwähnt, hat sich Mooson Kwauk auch als Präsident der Chinese Society of Particuology und Chief Editor des Journal of Particuology nie in den Vordergrund gedrängt, so auch nicht anlässlich des China–Japan Symposiums on Particuology, wo der Unterzeichnete als Mitglied des japanischen Organisationsteams tätig war.

Mooson Kwauk hat als Präsident der Society of Particuology of China seinen Platz am Ehrentisch neben dem Präsidenten der Society of Powder Technology of Japan, Prof. Genji Jimbo, einer wichtigen Persönlichkeit aus China überlassen (siehe Abbildung 5). Es war das Ziel von Mooson Kwauk, insbesondere auch in Zeiten von politischen Spannungen zwischen China und Japan, Prof. Jimbo mit einer einflussreichen Persönlichkeit Chinas bekannt zu machen.

Der Unterzeichnete hat in diesem und in vielen anderen Zusammenhängen die Diskussionen mit Mooson Kwauk in offiziellen Missionen und auch bei ihm zuhause in Anwesenheit seiner Gemahlin Huichun ausserordentlich geschätzt. Huichun war unter anderem für CARITAS tätig und hat Mooson auch in den schwierigen Zeiten der Kulturrevolution unterstützen können. In seiner spärlichen Freizeit hat sich Mooson Kwauk mit der Berechnung und Realisierung von ausgeklügelten Mobiles beschäftigt und darüber auch ein Buch verfasst.

Mooson Kwauk war nicht nur ein ausgezeichnete Wissenschaftler, sondern auch eine Persönlichkeit mit ausserordentlich hoher sozialer Kompetenz und Intelligenz, welche seine grossartigen Führungsqualitäten bereicherten. Ich werde ihn nicht vergessen.

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Hans Leuenberger

Ehem. Präsident des Wissenschaftlichen Beirates der SATW und Vizepräsident der SATW



Abbildung 1: Jinghai Li, Vice President der Chinese Academy of Sciences (CAS) überreicht seinem Mentor Prof. Mooson Kwauk die besten Wünsche zum 90. Geburtstag im Institute of Process Engineering, Beijing.



Abbildung 2: Wiederaufgebaute Wirbelschichtanlage im Institute of Process Engineering (IPE) der CAS in Beijing aus dem Labor von Prof. Lothar Reh, ETH Zürich.

CAE Newsletter

Autumn 1997

The Chinese Academy of Engineering

Executive Vice-President Zhu Meets Swiss Visitor

CAE Executive Vice-President Zhu Gaofeng met September 2 with visiting Dr. Hans Leuenberger, vice-president of the Swiss Academy of Engineering.

Vice-President Zhu and Dr. Leuenberger recalled with fond memory their meeting in Edinburg. Zhu expressed once again his heartfelt appreciation to the Swiss Academy for its ardent support for the CAE admission into the CAETS. The two sides also explored possibilities for furthering links and cooperation in the future. □



CAE Vice president Zhu Gaofeng met with Dr. Hans Leuenberger, vice president, Swiss Academy of Engineering in Beijing.

Abbildung 3: CAE Vizepräsident Zhu Goafeng trifft sich mit Dr. Hans Leuenberger, Vizepräsident der SATW in Anwesenheit von Prof. Mooson Kwauk und Dr. Andreas Tschirky, Schweizer Postdoc an der China Pharmaceutical University in Nanjing.



Abbildung 4: Das Agreement of Scientific & Technological Co-operation between the Swiss Academy of Engineering Sciences SATW and the Chinese Academy of Engineering CAE) wurde am 11. Oktober 2000 in Beijing unterzeichnet. Der Präsident der VR China schüttelt bei diesem Anlass die Hände von Willi Roos, Präsident der SATW.

Annexe I:

Referring to a (Swiss) Japan – China Collaboration effort in 1996



'96 China-Japan Symposium on Particuology, held at Tsingua University, Beijing, China, on May 24-25, 1996, organized by Chinese Society of Particuology (Prof. Mooson Kwauk, President) and The Society of Powder Technology, Japan (Prof. Genji Jimbo, President)

Farewell Dinner at the Imperial Summer Palace, Beijing (table 1 with guests):

Japanese Side	Chinese Side
Jimbo, Genji	郭慕孙
Kousaka, Yasuo	唐晋
Meio, Akitoshi	吴隶华
Leuenberger, Hans	汪家鼎
Choi, Woo Sik	余寿文



In Memory of Prof. Genji Jimbo, who passed away in 1999

Abbildung 5